Beschreibung des Sultans Serail, oder des weltberühmten kaiserlichen Residenz-Pallastes zu Konstantinopel.

Der türkische Kaiser, auch Sultan oder Großherr genannt, auf dessen Befehl täglich Menschen geopfer wurden, hat seinen Pallast in Constantinopel, der Hauptstadt des türkischen Reichs. Sein Schloß heißt auf türkisch Serail.

Dieses Serail ist eines der kostbarsten Gebäude von ganz Europa; es hat einen Umfang von vier Stunden, und schließt so viele Gebäude, Gärten in sich, daß wohl bei zwanzigtausend Menschen darinnen bequem wohnen können. Es wohnen aber nur zehntausend darin, welche alle zur Bedienung des Sultans da sind.

Dieses Gebäude liegt auf einer in das Wasser hervorragenden Landspitze, und gewährt schon durch seine angenehme Lage, als noch vielmehr, durch das Kostbare seiner Bauart, einen prächtigen Anblick; denn die gewölbten Dächer dieser schönen Gebäude sind alle vom feinsten Zinn, die vielen Kuppeln und große Knöpfe welche zur Zierart darauf angebracht sind, sind vom feinsten Gold, so daß das menschliche Auge bei den Sonnenscheinstrahlen nicht auf diesem Gebäude verweilen kann, weil der zurückfallende Glanz die Augen verblendet. Allein sobald man ans Land tritt, schmücken die Zuhöre, die Dome, die vergoldeten Kuppeln, die Cypressen und alle jene Herrlichkeiten werden von dicken Mauern umschlossen, deren Anblick die finstersten Ideen erregt, besonders dann, wenn man an der Hauptpforte des Eingangs zum Serail vorüber geht, und dasselbst noch oft frisch abgeschlagene Menschenköpfe liegen sieht. — Der Harem (Weiberhof) ist ein Theil des Serails, und der Wohnort der Frauen.

Er enthält die abgesonderten Pavillons (Lusthäuser) der sieben Khadunns oder rechtmäßigen Frauen des Sultans. Jede hat ihr eigenes Haus, ihre eigenen Gärten und Sklavinnen, so daß einer jeden wenigstens 160 bis 200 Mädchen (Odaliskten) zu ihrer Bedienung bewilligt sind. Außerdem werden im Harem 13 — 1400 Kebsweiber zur Befriedigung der zärtlichen Bedürfnisse des Großherrn gehalten. Der kaiserliche Harem steht unter der besondern Aufsicht der Kehaja Khadunna (Frauenaufseherin), diese ist immer eine ehemalige Favoriten, unumschränkte Beherscherin der darinbefindlichen Weiber. Sie steht in Rücksicht der äußern Verhältnisse und der Verpflegung des Harems mit dem Kislar-Aga, dem Befehlshaber der schwarzen Eunuchen, in Verbindung. Dieser Aga spielt im Serail eine der ersten Rollen. Die äußern Pforten des Harems, oder vielmehr die Wohnungen der sieben Weiber des Großherrn werden durch dreihundert verschnittene Schwarze bewacht, welche als erste Linie um die Mauern und Einfassung des Harems aufgestellt sind. Diese Schwarzen haben einzig das Eingangsrecht in die Gärten des Harems. Nach den schwarzen Eunuchen folgen die weißen, mit jenen etwa gleich an Zahl. Sie stehen unter den Befehlen des Capan Agassy (Oberpförtner), und bilden in zweiter Linie den äußern Haremdienst. Sie sind weniger wild und barbarisch wie ihre schwarzen Collegen. Die Itch-Oglanz (Kammerpagen) haben die Bedienung des Sultans zu besorgen. Sie sind gewöhnlich Asiaten von niederer Herkunft, und werden in vier Kammern getheilt. Die erste und letzte dieser Kammern heißt Khasne Ondassy (Schatzkammer oder Kammer der Schätze.) Die zu dieser Kammer gehörigen Pagen sind mit Verwahrung und Bewachung der Schätze beauftragt. Man behauptet, daß das Serail ungeheure Schätze enthalte. Es ist nämlich Gebrauch, daß jeder Sultan während seiner Regierung eine besondere Schatzkammer errichtet; am Ende jeden Jahres macht der Kisla-Aga ein Verzeichniß aller Beutel welche eingenommen worden sind. Diese werden hierauf in eine Kiste verschlossen, und vom Großherrn eigenhändig versiegelt. Beim Tode eines jeden Großherrn wird die Kammer des Khasne geschlossen, und mit goldenen Buchstaben die Inschrift darüber gesetzt: Hier liegt der Schatz des Sultans. Dieser Schatz des Serails darf nur in der dringensten Noth angegriffen werden. Außer den erwähnten Serailbedienten sind die Stummen (Bizehamidilisz) zu bemerken. Ihrer sind ungefähr vierzig, die sind eigentlich die Lohnarten des Sultans. Ehemals mußten sie im ganzen Reiche die Todesurtheile vollziehen. Die Zwerge (Giudge) machen gleichfalls eine Zierde des Serails und einen Gegenstand der Belustigung des türkischen Kaisers aus. Capidgi-Paschis sind die Kammerherrn des Kaisers. Sie sind in Rücksicht der geheimen Aufträge und der Vollstreckungen der Todesurtheile an die Stelle der Stummen getreten. Einer von ihnen schläft, wie ihn die Reihe trifft, in einem kleinen Zimmer an der zweiten Eingangspforte des Serails. Sie genießen sämmtlich große Vorzüge, die Großen der Pforte schmeicheln ihnen, und suchen ihre Freundschaft, um sich Stützen im Serail zu verschaffen. Die Bostandgis sind ein zahlreiches Corps, welches zum Dienst im Innern des Serails bestimmt ist. Sie waren bei ihrer Entstehung blos Gärtner, und stehen jetzt unter dem unmittelbaren Befehl des Postandgi-Baschi, welcher nach dem Sekiftar Aga (Oberster der schwarzen Eunuchen) die zweite Person im Serail ist. Unter dem Bostandgi-Baschi steht die Polizei im Innern des Serail sowohl, als die von Constantinopel und der anstoßenden Felder. Noch außerdem besitzt er große Gewalt und Vorrechte. Die Baltadgis des Serails (Holzhacker), gleichen Gehalts mit den vorigen, machen einen Theil von der Wache und Dienerschaft im innern des Serails aus. Obgleich das letztere von beinahe 10,000 Mann bewacht wird, so würde es doch kaum einem europäischen Bataillon widerstehen können. Außer den Bostandgis und Baltadgis hat der Großherr noch die Pelcks und die Solacks als Leibgarden, welche ihn begleiten wenn er das Serail verläßt. — Die Schwestern des Sultans wohnen nicht im Serail. Nur die Valide-Sultanin (d. i. die Mutter des Sultans) hält sich darin auf. Sie kann von ihrem Sohne Nachricht von allen Staatssachen verlangen, hat großen Einfluß bei Besetzung der Aemter und auf alle öffentliche Angelegenheiten, und ihr Sohn darf sogar ohne ihre Zustimmung keine neue Geliebte annehmen. Die übrigen Bewohnerinnen des Harems sind, die äußerliche Pracht abgerechnet, nicht besser als Sklavinnen, werden auf das strengste bewacht, müssen sich die schimpflichste Behandlung, sogar die Peitschenhiebe von ihren ermannten Wächtern gefallen lassen, dürfen, außer ihrem Leibarzt und ihren nächsten Verwandten, keine Mannsperson sehen, und werden bei der geringsten Ausschweifung in Säcken ins Meer gestürzt. Die Prinzen und Prinzessinnen werden hier unter der Aufsicht der Mütter erzogen. Erstere bekommen im sechsten Jahre Verschnittene zu Lehrern; Letztere, die man gleichfalls Sultaninnen nennt, müssen lebenslang im Serail schmachten, wenn nicht ein Pascha ihnen seine Hand bietet. Nach dem Absterben des Sultans werden die Sultaninnen in ein altes Serail transportirt, um daselbst den Tod ihres Gebieters Lebenslang zu beweinen. Noch muß bemerkt werden, daß man zwar in ein Serail Eintritt erlangen kann, allein durchaus in keinen Harem, oder Frauenhof.

Bekanntmachungen.

Neuer Schreiner- und

Drechsler-Shop

in Süd-Ost-Hope.

Die Unterzeichneten machen dem Publikum von Süd-Ost-Hope und Umgebung die ergebene Anzeige, daß sie einen Schreiner- und Drechsler-Shop, ½ Meile östlich vom evangelischen Versammlungshaus an der sogenannten Katholischen Straße, errichtet haben, wo sie im Stande sind allen Anforderungen die in diese Fächer einschlagen pünktlich zu besorgen, z. B. auch Oehlfriche, Schildberschreiben, Zapensärge, Denkmäler von Holz auf Kirchhöfen u. s. w. Auch verfertigen sie Spinnräder und Haspeln und alle Reparaturen derselben werden auf das beste und billigste ausgeführt.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

J. Dommös & Pletsch Co.

Süd-Ost-Hope, 2. Juli 1857. 27

Heinrich Deichert,

Sattler,

Müllner und Nopper's Blechwaaren-Store gegenüber,

in Neu-Hamburg.

Empfiehlt sich dem Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, und da er stets bemüht sein wird, alle Aufträge zur besten Zufriedenheit seiner Kunden auszuführen, so ladet er zu recht zahlreichem Zuspruche ein.

Sättel sind stets vorräthig bei ihm zu haben.

JOHN ALLCHIN,

öffentlicher Notar und Urkundschreiber,

Commissioner in der Queens Bench

und Collector von Schulden u. s. w.

Neu-Hamburg, C. W.

Großer Verkauf.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihren großen Beirath von

Schnittwaaren, Spezereien, Porzellan- und Glas-, Eisen- und Stahlwaaren,

fertigen Kleidern, Patent Medizinen u. s. w.

zu lenken, die sie noch vorräthig haben und zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen Willens sind, um für die Frühlingswaaren Platz zu machen.

Sie hoffen auf die fernere Unterstützung des Publikums auch für das ganz Jahr, welche der alten in so hohem Grade zu Theil geworden, und sichern ihren Kunden immer

wohlfeile Waaren

und guten Handel zu.

Sie halten immer ein großes Lager von

fertigen Kleidern,

und da sie dieselben selbst verfertigen lassen, so sind sie im Stande, sehr wohlfeil zu verkaufen.

Jede Quantität von Wolle wird für

Waaren und Kleider

in Tausch zum höchsten Marktpreis angenommen.

Baar Geld wird bezahlt für Hafer, Gerste, Roggen und Erbsen.

Alle Arten von landwirthschaftlichen Produkten werden in Tausch für Waaren und Güter zum höchsten Marktpreis angenommen.

Verlangt werden:

Zwei Schneider, denen guter Lohn zugesichert wird.

Seibert u. Huff.

Bridgeport, 29. Mai 1856.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen u. s. w.

Lythours magnetische Salbe

zur Vertilgung von Ratten, Mäusen und ähnliche Ungeziefer und zwar innerhalb 24 Stunden, wenn dieselben noch so zahlreich in Wohnhäusern, Waarenhäusern, Scheunen u. s. w. sein mögen. Der Preis für eine Schachtel mit Verkrauchsanweisung 50 Cts. Zu haben bei

Dr. Poullee.

Neu-Hamburg, 10. April 1856.

W. H. Poullee's

Deutsche Apotheke.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von nun an in meiner Apotheke wieder allen Anforderungen Genüge leisten werde. Da ich dieselbe bedeutend vergrößert und mit mehr Medicamenten als je zuvor versehen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, alle Recepte, mögen solche in deutscher, englischer oder lateinischer Sprache abgefaßt sein, zuzubereiten worauf ich stets die größte Sorgfalt verwenden werde.

Da ich ferner seit den letzten fünf Monaten durch die Herausgabe des „Neu-Hamburger Neutralen" häufig verhindert wurde, allen Anforderungen in meiner medicinischen Praxis zu genügen, so werde ich es mir auch in dieser Hinsicht zur Pflicht machen, diejenigen Leidenden, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren, nach besten Kräften zu helfen.

Bruchbänder von allen Größen

und von den bequemsten und vortheilhaftesten Sorten

sind stets bei mir zu haben.

Gleichfalls empfehle ich dem Publikum mein ausgezeichnetes Mittel gegen das kalte Fieber, das sich beinahe in allen Fällen als unfehlbar bewiesen.

Ferner mache ich Landwirthe und Andere aufmerksam auf das bekannte vortreffliche

Pferdepulver,

welches stets bei mir zu haben ist. Dieses Pulver ist schon seit vielen Jahren in den Vereinigten Staaten und Canada als ein Geheim-Mittel für einen hohen Preis verkauft worden, wogegen ich die Box nebst Gebrauchsanweisung für 6 Schillinge ablasse.

Meine Wohnung ist jetzt zuvor neben dem Evangelischen Versammlungshause.

Dr. W. H. Poullee.

Neu-Hamburg, 17. Mai 1855.

Marmor Grabsteine

von der

Bruckville Marmor Factory.

Alle Sorten Grabsteine mit Inschriften und Figuren in englischer, deutscher und französischer Sprache werden hiesort auf Bestellung in der Druckerei dieses Blattes aufs prompteste besorgt.

Hauptsächlich wünschen die Unterzeichneten die Aufmerksamkeit des Publikums darauf zu lenken, auf die schönen Figuren und Inschriften, an denen nichts mehr zu wünschen übrig bleibt.

Ferner können bezogen werden:

Kaminesimse, Monumenter, Tisch-Platten, Ecksteine, Dambretter, Diamant-Platten, Wasserbecken, Krüge für Wirthe u. s. w.

H. Hulford & John, Eigenthümer.

Neu-Hamburg den 6. August 1856. 32

Oefen! Oefen!!

Cotton's Bruckville Alb. Lights Kochöfen.

Bei den Unterzeichneten sind fortwährend eine große Anzahl von A. Lights Kochöfen an Hand, welche zu den annehmbarsten Preisen verkauft werden.

Da diese Sorte Oefen einen besondern Vorzug haben in Stärke und Solidität, sowie für die Küche große Vortheile darbietet, wird sich hoffentlich das Publikum in dieser Umgegend dieses vortheilhafte Anerbieten zu Nutzen machen.

Zum Verkauf bei

H. Hulford. reisender Agent

Neu-Hamburg, 5. August 1856. 32

Jacob Niebel

Schumacher

Empfiehlt sich den Bewohnern von Neu-Hamburg und der Umgegend in seinem Schumachergeschäft und ist bereit, alle bei ihm gemachte Anforderungen aufs beste zu befördern.

Neu-Hamburg 17. Mai 1856. 21

Frühling! Frühling! Frühling!

Neue Waaren.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit achtungsvoll seinen Wohlwollern, sowie dem Publikum im Allgemeinen, daß er soeben eine große Auswahl von

Frühlings- und Sommer-Waaren

erhalten hat, und bestehen in

Ellenwaaren von allen Sorten nach der neuesten Mode,

Groceries, Eisen- und Töpferwaaren, Oelen, Farben, Farbestoffen u. s. w.

dem der Unterzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit, dem geehrten Publikum für die ihm bisher zu Theil gewordene Lagerberale Unterstützung seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und will blos noch sagen, daß sein gegenwärtiges Lager als von **Herbst- und Winter-Gütern** sich besonders an Verschiedenheit und Qualität auszeichnet, treff bis jetzt noch unportirt worden ist. Er versichert, daß kein Handelshaus in dieser Gegend dieses Lager über treffen wird.

Kommt und prüfet! Preise annehmbar, niedrig.

☞ Alle Arten von Landbau-Produkten werden in Tausch angenommen. ☜

W. Hunter.

Neu-Hamburg, 17. April 1856.

Bauerei zu verkaufen.

138 Acker besten Waizen-Land!

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei, in Süd-Ost-Hope, 3. Conc. Lot Nr. 10, 5 Meilen vom Neu-Hamburger Depot, 3 Meilen vom Shakespeare (Bells Corner) Depot und 2 Meilen von Inkermann, zum Verkauf aus.

100 Acker davon sind geklärt und stumpenfrei und in gutem Kulturzustande, welches noch mit guten Zensen eingezäunt ist. 38 Acker sind noch Busch und mit gutem Riegelholz versehen welches in Eichen und Eschen besteht.

Auf dem Platze befindet sich noch ein ziemlich gutes Wohnhaus, eine Scheune mit zwei Dreschtennen und Fruchtkammer, gute Stallung, ein backsteinernes Springhaus, ein schöner Obstgarten, ein Pumpbrunnen mit gutem Wasser und durch das Land fließt eine kleine Creek.

Da dieses Land zu dem ausgezeichnetsten und fruchttragendsten gehört und in einer Gegend von Handel und Gewerbe, wird es jedem Farmer, der zu Eigenthum gelangen will, nöthig sein, sich in der Kürze an den Unterzeichneten oder an die Office dieses Blattes zu wenden, um die Kaufbedingungen zu erfahren.

Nickolaus Roth.

Süd-Ost-Hope, 29. Mai 1856. 22

H. WALTMAN.

Schneider und Kleiderhändler.

in Neu-Hamburg,

Neu-Hamburg, 4. Nov. 45

Friedrich Tappe,

Schuhmacher,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich dem Publikum in allen Zweigen seiner Profession, und wird stets bemüht sein, schöne und dauerhafte Arbeit prompt und billig zu liefern. 10

Dr. O'CONNER,

May to be consulted on the different branches of his profession at his office HAYSVILLE.

Dr. O'Conner in Haysville

empfiehlt sich hiemit dem hiesigen Publikum in allen Zweigen der Heilkunst.

Winer, Moore & Co.,

Hamilton, gegenüber der Ogre Bank,

verkaufen im Ganzen und Einzelnen: Droguen, Medicinen, chemische Präparate, Parfümerier, Farben, Lampenöl, Fischthran, Terpentin, Lack, Glaswaaren, Kitt, Farbenstoffe, Specereien, Harz, Pech, Theer, Malerbürsten, Gras- und Gartensämereien, u. s. w. Ein gewähltes Lager englischer und ausländischer Parfümerien ist stets vorräthig.

Diet. Meng,

empfiehlt seinen wohleingerichteten Saloon einem reisenden Publikum

in Tavlsstock (früher Inkerman),

acht Meilen westlich von Neu-Hamburg. 28

Jacob Bechtel

in Neu-Hamburg

offerirt einem geehrten Publikum seine Dienste als geübter Wundarzt, namentlich Knochenbrüchen, Aderlassen, Schröpfen, Zahnziehen u. s. w. 32

Buch- & Kunsthandlung

in

Berlin.

Große Zufuhren!

So eben angekommen: eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten

Tapeten,

wodurch wir in den Stand gesetzt worden sind, Tapeten zu einer Stube z. B. von 12X12 Fuß groß von $1 bis $30 liefern zu können. Das Tapezieren wird auf Wunsch sowohl in, als außerhalb Berlin übernommen. Ferner ein

wohlassortirtes Lager der

neuesten Musikalien

für alle Instrumente, worauf ein Musik liebhabendes Publikum ergebenst aufmerksam gemacht wird; ferner ein großes

Lager Goldleisten

für Bilder und Spiegelrahmen; ferner eine große

Auswahl feiner Bilder,

in der **Berliner Buch-Papier-Musikalien-Tapeten- und Kunsthandlung.**

Bödecker & Stübing.

Berlin, 31. April, 1857. 18

Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine zwei neubeschlagene gut ausgeschreinerte Blockhäuser, zu jedem 4 Acker Land, an der Unterstraße, nächst Kapplersruhe und an der Straße nach Neu-Dundee, aus freier Hand zu verkaufen.

Die Bedingungen sind zu erfahren bei dem Eigenthümer

Carl Montag.

Wilmot, 11. Juni 1857. 24

Schmied- u. Wagnershop

in Neu-Hamburg.

Die Unterzeichneten, bereits allgemein in Hamburg und Umgegend bekannt, beehren sich dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß sie von jetzt an bereit sind allen Anforderungen bestens zu entsprechen, indem sie einen Vorrath vom besten Eisen und Holz an Hand haben und eine liberale Aufwartung zu Diensten steht.

Bauern und Pferdehalter welche einen guten Beschlag ihrer Pferde sichern wollen, müssen kommen und probiren. Zufriedenheit wird zugesichert.

William Roth & Co.

Neu-Hamburg, 23. April 1857. 17

Dr. STIEFELMEYER,

in Neu-Hamburg,

empfiehlt sich einem achtbaren Publikum als:

Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

Seine Wohnung ist nächst dem Wilmot-Hotel. 45

Wichtiges u. Neues

für die Bewohner von Shakespeare und Umgegend.

Neuer Blechschmiedshop.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß er einen Blechschmiedshop in dem Hause des Hrn. John Bauer etablirt hat, und verspricht dem Publikum dauerhafte, billige u. schöne Arbeit zu liefern.

John Euler.

Shakespeare, 13. Nov. 1856. 46

C. G. S. Nordo.

Der Unterzeichnete sagt hiermit an, daß alle Diejenigen welche ihm auf Sicht oder Gutrechnung Fahrbiche Fuhr, anfertigen lassen, unfehlbar kommen und Alles in Richtigkeit zu machen, widrigenfalls er alles Gutshabende dem Gerst von der Gouvt übergeben wird.

Wenn er sagt er an, daß er von jetzt an keinen Gerstel mehr an den Mann, weder in seinem Store, Wellenstoffory oder Schmiede, wird verabreichen, so wird er dann bei Leuten Gerstel mehr erhalten, wenn aber jetzt Gesagtes Billiger verkaufen, denn sonst, Buchhaus-Gerechte werden dann Gerechtigkeit in allen Fällen angenommen.

Aufforderung.

Thierarzt.

Der Unterzeichnete von Toronto angekommen, empfiehlt sich dem Publikum als praktischer Thierarzt, besonders eine Pferdekrankheiten, und verspricht einem jeden völlige Zufriedenheit.

Seine Wohnung ist nahe dem Eisenbahn Depot in Neu-Hamburg.

Archibald Bruindage.

Wilmot, 23. Oct. 1856. 43

100,000 Buschel Weizen

verlangt.

Die Unterzeichneten bezahlen den höchsten Marktpreis für Weizen, Hafer und Gerste, wenn man abliefert in ihrem neuen Store-Haus, nächst dem Grand Trunk Depot, in Neu-Hamburg.

NB. Der Weizen muß sauber geputzt sein.

Chipman & Stauffer.

Neu-Hamburg, 21. Aug. 1856. 34

Neue Bäckerei

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete hat sich im Hause des Hrn. S. Frank aufs vollständigste eingerichtet, und empfiehlt sich dem Publikum von Hamburg, daß er fortwährend mit allen Arten frischem Backwerk versehen ist, und auf Verlangen geliefert wird.

Wendelin Kistner.

Neu-Hamburg 14. August 1856. 31

Deutsches Gasthaus zur

„Brittischen Krone,"

von

Christoph S. Nahrgang

in

NEU-HAMBURG,

Meinen Freunden und Bekannten, sowie überhaupt einem geehrten reisenden Publikum, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Haus aufs bequemste zur Gastwirthschaft eingerichtet habe. Reisende werden stets eine billige und gute Bedienung finden, so wie auch gute Speisen und Getränke.

Die besten deutsche, französische und spanische Weine, und überhaupt alle andere Getränke, sind bei mir stets zu den niedersten Preisen zu haben.

Neu-Hamburg, 20. Nov. 1856. 39

N. Might's

Patent

schwingende und sich selbst bewegende

Zirkel-Säge-Maschine!

Aufträge gerichtet an Robert Might, Stradford, P. O., C. W., oder an einen seiner Agenten, welche in verschiedenen Gegenden angestellt sind, werden prompt ausgeführt. Maschinen wohin es auch sei und in was für eine Gegend versandt und für die Maschiene selbst, wenn verlangt gute Bürgschaft gegeben werden.

Haupt Manufaktur zu Stratford und Neu-Hamburg C. W.

Wheeler Orren	Preston P. O. C. W.	Agent für Preston.	Galt und Waterloo.
Joseph Dow	Ingersoll „	„	„ Ingersoll und Woodstock.
E. Thomerson	Arcadier „	„	„ Arcadier.
Haggerty u. Bro.	Brampton „	„	„ Brampton.
R. McKee	Smithville „	„	„ Smithville.

Robert Might.

Neu-Hamburg, 16. Oct. 1856.

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei von 100 Acker besten Landes auf Lot Nr. 7, 2. Conzession, Süd Ost-Hope wovon 80 Acker geklärt und stumpenfrei sind und in best cultivirtem Zustande, zum Verkauf aus.

Auf dem Lande befindet sich ein 2Stöckiges rauseinernes Wohnhaus, welches vor zwei Jahren gebaut wurde, eine Scheuer mit Maschinenschoppen, ein Frame-Stall und ein ausgezeichneter fruchttragender Obstgarten. Das ganze Land ist gut eingefenzt und eine nie versiegende Creek fließt dadurch.

Kauflichhaber werden wohlthun ein solche Gelegenheit zu benutzen, zu kommen und selbst zu besehen.

Heinrich Kraus.

Süd-Ost-Hope, 26. Febr. 1857

DR. BAYLY,

PHYSICIAN, SURGEON, & ACCOUCHEUR,

DISEASES OF WOMEN AND CHILDREN

SKILFULLY TREATED.

Waterloo Str. near the Railway Depot, New Hamburg.

Dr. Bayly,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Frauen- und Kinderkrankheiten

werden sorgfältig behandelt.

Waterloo St., nächst dem Eisenbahnhof, Neu-Hamburg.

Ernst Zank,

Pumpenmacher

in Neu-Hamburg, Waterloo-Straße,

Zeigt hiermit dem Publikum an, daß er alle Aufträge schnell, billig und zur besten Zufriedenheit ausführt, womit er sich Jedermann bestens empfiehlt.

Hamburg, 16. April 1857. 16

W. S. GILKISON,

Landmesser, Ingenieur und

Land-Agent in Stratford.

Office über U. C. Lee's Store.

H. W. PETERSON,

(der jüngere,)

Rechtsgelehrter,

Anwalt bei dem Kanzleigericht,

öffentlicher Notar, u. s. w.

Guelph C. W.

N. B. Er spricht die deutsche Sprache.

Neuer

Sattler- & Trimming-Shop

in Neu-Hamburg.

Der Unterzeichnete sucht einem geehrten Publikum im allgemeinen ergebenst anzuzeigen, daß er von jetzt an sein eigenes Geschäft etablirt hat von Fr. Werners Buggies u. Carriages Faktorie gegenüber, und verspricht alle Aufträge zur Zufriedenheit für die möglichst billigsten Preise auszuführen.

Sättel verschiedenartige werden stets, anzutreffen sein, und Hauptsächlich sucht er die Aufmerksamkeit des Publikums zu lenken auf seine feine Buggies- und Getter Pferdegeschirr, welche nach aller beliebigen Ausstattung aufs eleganteste gefertigt werden.

Ph. Jung.

New-Hamburg 30. Decbr. 1

Neuer Schmied Shop

in

Sebastopol, 2 Meilen von Inkermann.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er bei seinem Wagner-Geschäft auch einen Schmied-Shop errichtet hat, und nun in den Stand gesetzt ist, allen Anforderungen die in diese Fächer einschlagen auf das Pünktlichste auszuführen.

Sein Motto ist, die Arbeit lobt den Meister.

Conrad Soldan.

Süd-Ost-Hope, (Sebastopol), 1. Mai 1856. 8

Medicinische Anzeige.

Dr. Henry Oliver,

(früher in Hamilton,)

Eklektiker und deutscher Arzt,

Main-Straße, Galt.

Office über Hrn. Busby's Store.

Eingang zur Office zwischen Speer's und Busby's Store.

Officestunden:

Vormittags 9 bis 12½ Uhr und 1½ bis 5 Uhr Nachmittags.

Empfohlen durch Dr. Ross, deutscher Arzt in Hamilton, und Dr. Marsh, früher Professor der Geburtshilfe und Vorleser über Frauen- und Kinderkrankheiten im medicinischen Collegium zu Syracuse. 12

Anzeige.

Es wird hiermit angezeigt, daß der Warden in der Office des County Clerks im Gouthaus zu Berlin den ersten Samstag in jedem Monat, von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags zugegen sein wird.

County Clerks Office,

Berlin, 7. Fbr. 1857. 7

Jacob Seyler

Agent für Hamburg und Umgegend von

C. B. Richard, Boas & Co.,

Wechsel & Schifffahrts Geschäft in New-York,

befördern

Gelder und Packete nach Denschland,

gehen

Schiffs-Contracte

für die Fahrt von

Hamburg, Bremen, Antwerpen

und Havre nach New York und Quebeck,

und besorgen die Einziehung von Geldern mittelst Vollmachten und Wechseln.

Jacob Seyler, Agent.

Neu-Hamburg, 7. April 1857. 15

Drei Wagner verlangt.

Bei dem Unterzeichneten können drei Wagner beständige Arbeit und guten Lohn erhalten, wenn sich baldigst melden bei

J. G. Braun.

Sebastopol, 21. September 1856. 4

Fr. Werner's

Carriages-, Buggies- und Wagen-Fäktorey in

Neu-Hamburg.

Untererzeichneter beehrt sich den Bewohnern von Hamburg, und den umliegenden Villages und Städten, so wie einem geehrten Publikum überhaupt daß er eine bedeutende Auswahl von Carriages, überdeckte Buggies und Wagen vorräthig an Hand haben und verspricht solche unter sehr liberalen Bedingungen zu verkaufen.

Für baar Geld versichert er einem jeden für den billigsten Preis in dieser ganzen Umgend, zu verkaufen und hofft, daß er im Stande ist, Niemanden unbefriedigt, es sei in der Solidität oder Schönheit, von sich gehen zu lassen.

☞ Kommt, das Sehen habt ihr umsonst!

Fr. Werner.

Neu-Hamburg 21. Mäz. 1857. 13

James Trow,

Auktionär, Urkundschreiber, Commissioner

in der Queens Bench u. s. w.,

benachrichtigt hiermit das Publikum im allgemeinen, daß er seinen Wohnsitz verändert hat und sich in Shakespeare niedergelassen hat, wo er dienen wird als Ausrufer in irgend einem Theil der Counties: Perth, Waterloo und Oxford.

Ferner fertigt er Deeds, Mortgages, Bonds, Verträge, Transfers, Testamente u. s. w, prompt und zur Zufriedenheit in aller Kürze aus, zu den niedrigsten Preisen.

Addresse: Shakespeare, Box 61, C. W.

Shakespeare, 7. April 1856. 4

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine werthvolle Bauerei von 100 Acker Land zum Verkauf an. Dieselbe liegt im Township Zorra, Lot-Nr. 30, 10. Conzession, 3 Meilen vom Inkerman Eisenbahn Depot und nächst an der Gravelstraße nach Woodstock.

Die Lage dieses Landes ist vortrefflich und der Boden, wie schon allgemein bekannt, eignet sich für Weizen und dergl. Früchte.

Sollten sich Käufer finden, welche nur 50 Acker davon zu kaufen wünschen, werden ihm ebenfalls diese Bedingungen zugesichert, als auf das Ganze.

John Gould.

Zorra, 19. Nov. 1866. 47